

**Interessengemeinschaft
Schweiz**



**Clubzeitung
Heft 41
Februar 2005**

Präsident:

*Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil*

E-Mail: pr@borgward-ig.ch

Tel. P 01/939 25 21

Mobile 079/660 50 16

Fax P 01/939 25 21

Vizepräsident:

*Manfred Grubenmann, Zürichstrasse 45a
8134 Adliswil*

E-Mail: vp@borgward-ig.ch

Tel. P 01/710 15 55

Mobile 079/207 71 83

Fax.P 01/710 16 40

Aktuarin:

*Annelies Fenner, Dorfstrasse 151
8424 Embrach*

E-Mail: sekretariat@borgward-ig.ch

Tel. P 01/865 42 28

Finanzen:

*Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil*

E-Mail: kasse@borgward-ig.ch

Tel. P 01/939 25 21

Fax P 01/939 25 21

Vereinskonto:

Bank CIAL, Marktplatz 11-13, 4001 Basel

Konto Nr. 35119.1

Redaktion Clubzeitung:

*Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil*

E-Mail: ulrich.buehlmann@redit.ch

Tel. P 01/945 34 30

Mobile 079/437 13 80

Fax P 01/945 34 22

Revisor:

*Christoph Gasser, Gemmertshausen 7
8590 Romanshorn*

Tel. P 071/463 33 44

Clubboutique:

*Nicole Bosson, Rennweg 12c
8484 Theilingen*

E-Mail: boutique@borgward-ig.ch

Tel. P 052/384 21 87

Delegierter zum SDHM:

*Silvio Missio, Mühletalstrasse 331
8200 Schaffhausen*

E-Mail: garage.missio@swissworld.com

Tel. P&G 052/643 57 00

Photoalbum:

*Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil*

E-Mail: hermine.buehlmann@greenmail.ch

Tel. P 01/945 34 36

Mobile 079/379 54 40

Fax P 01/945 34 22

Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 5 Terminkalender 2005
- 7 1452 Km, und das alles für die K.....!
- 9 Neues Buch von Peter Kurze: Liefer- und Lastwagen aus Bremen
- 10 In eigener Sache ...
- 11 Sommertreffen 2004 in Viktorsberg
- 16 Herbstausfahrt des BORGWARD Clubs Austria
- 19 BORGWARD Meet in Long Beach CA
- 19 Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz
- 22 Zu verkaufen, Mutationen
- 23 CLUBBOUTIQUE

Liebe BORGWARD-Freunde

Geschätzte Leserinnen und Leser,
Liebe Mitglieder und Freunde

Als erstes wünsche ich Ihnen nachträglich ein gesundes und schönes 2005. Wieder hat sich ein Jahr zu Ende geneigt. Ein Jahr welches uns einmal mehr nicht nur Freude, sondern auch Trauer gebracht hat.

Mit Ilona hatten wir für Paul eine Überraschung zu seinem 80. Geburtstag vorbereitet und mit ihm im Restaurant Aareblick Ruppoldingen in Aarburg gefeiert. Leider seinen Letzten. Bei seinem letzten Gang waren aber fast alle seine Freunde und der Vorstand dabei.



Wir werden Paul und seine unnachahmbare liebe Art und seine Liebe zu Borgward nie vergessen!

Dann war aber auch unser Sommertreffen! Einen schöneren Ort mit einer so herrlichen Aussicht in die Berge der Schweiz, nach Deutschland und Österreich muss man

zuerst suchen. Während der Ausfahrt sind wir dann, dank den Beziehungen von Helmut Faissler bei seinem Lieferanten zur Betriebsbesichtigung und vor allem auch zu einem Apéro und Essen eingeladen worden. Nochmals herzlichen Dank an Helmut. Auch unserem Ehrenpräsidenten und meiner Frau möchte ich noch einmal Danken für die von Ihnen organisierten Ausfahrten. Dass der Herbstanlass wieder ein Erfolg wurde, man würde am liebsten sagen wie jedes Jahr, ver-

danken wir vor allem unserem Manfred. Einmal mehr war es eine super Leistung.

Wir, das heisst Ulrich mit der Clubzeitung und der Vorstand werden die verbleibende Zeit jetzt etwas nutzen um für Sie lieber Leser ein interessantes und abwechslungsreiches Jubiläumsjahr zusammenstellen zu können. Wir wollen zusammen das Jubiläum feiern und aber nicht vergessen in die Zukunft zu investieren. Das heisst, wir wollen vor allem auch der Bevölkerung unseren Verein bekannt machen.

Die Generalversammlung die schon bald vor der Türe steht, soll wie jedes Jahr kurz, informativ und entscheidend sein. Auch der Teilemarkt in Freiburg wird unser Jubiläum durch unsere Teilnahme widerspiegeln. Dann folgt die Frühjahrsausfahrt, welche wir dieses Jahr auch unter dem Jubiläumsgedanken laufen lassen. Lassen Sie sich da von Hanni und Peter Gerber überraschen.



Besonders aber wird dieses Jahr das internationale Treffen in Rapperswil sein. Ich bin sicher, dass dieses Jubiläumstreffen 20 Jahre Borgward IG Schweiz ein voller Erfolg wird. Reservieren Sie sich jetzt schon den Termin vom 19. bis 21. August 2005 in Ihrer Agenda.

Es freut mich Euch bekannt geben zu können, dass wir die Lücke die Paul Bahr als Verantwortlicher für das Photoalbum hinterliess, schliessen konnten. Am Herbstanlass konnten wir Hermine Bühlmann als neue Clubalbum Gestalterin gewinnen. Mit der Zuversicht, dass Sie liebe Leser, Hermine mit Bildmaterial versorgen, wünschen wir Hermine bereits heute viel Erfolg und danken für Ihr Engagement.

Der Redaktion, dem Webverantwortlichen und dem Vorstand mit seinen Familien möchte ich einmal mehr lieben Dank sagen für die immense Arbeit welche alle immer ausrichten.

Einem grossen Dank allen die zum Leben der Borgward-IG Schweiz beigetragen haben oder beitragen. Ihnen, lieber Leser, wo immer Sie auch sind, wünsche ich viel Spass beim Lesen und allzeit gute Fahrt!

Ulrich

Terminkalender Saison 2005

- 27. Februar** 19. Generalversammlung, **Neu im Hotel Rondo**, Oensingen, Tel. +41 (0)62 396 21 76
2. & 3. April 30. OTM, Oldtimer- und Teile Markt mit 16. Club-Show, Forum Fribourg.
- 8. Mai (Muttertag)** Frühjahrsausfahrt, welche von Hanni und Peter Gerber organisiert wird.
6. – 8. Mai Treffen des schwedischen BORGWARD Clubs in Oskarshamn, Info: Claes oder Ewa Jägevall Tel. +46 504 136 58
7. – 8. Mai Jahrestreffen der Lloyd-Freunde IG in Herzogenrath, Info: Reinhard Bodenburg Tel. +49 5725 8306 Fax +49 5725 8587
14. – 15. Mai Treffen des BORGWARD Clubs Belgien, Info: Luc Butzen, Heidebaan 21, B-9100 Sint-Niklaas, Tel. +32 3 776 66 01
17. – 19. Juni Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg in Bad brückenau. Info: Helmut Erdel, Tel. +49 (0)61 95 631 92
8. – 10. Juli Treffen des BORGWARD Clubs Austria in Mondsee, Info: Franz Irger, Tel. +43 7752 88645
12. – 14. August Treffen des Dansk BORGWARD Clubs in Fyn, Info: Britta Rasmussen Tel. +45 46 13 91 78
- 19. – 21. August** Das 16. Internationale Sommertreffen im Jubiläumsjahr „20 Jahre BORGWARD IG Schweiz“, plant der Vorstand am Wochenende vom Freitag den 19. bis Sonntag den 21. August 2005 in der Rosenstadt Rapperswil.
26. – 28. August Jahrestreffen der Carl F.W. BORGWARD IG in Bingen am romantischen Rhein
2. Oktober 20. Rassemblement National des SDHM/ASVE
- 29. Oktober** Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz, Info: Manfred Grubenmann, Tel. +41 (0)1 710 15 55, Fax +41 (0)1 710 16 40
5. November OTM Zürich, VBZ Zentralwerkstatt

OLDTIMER & TEILE

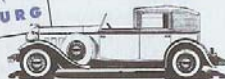
MARKT

SCHWEIZ

FRIBOURG

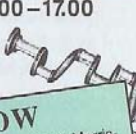


mit



2.+3. APRIL 2005

Sa 9.00 – 18.00 / So 9.00 – 17.00



16. CLUB-SHOW
Alfa Romeo – American Car Racing Team – Austin-Morris-
Wolseley – Borgward – Honda – Ideale DS+CX
Landrover – Lincoln – Matra – Mustang – Renault Dauphine
Simca – Studebaker – Triumph – Vee Dub (VW)

Verbände: **FAM/FAAS/FSVA/SDHM**

JUBILÄUMS-ATTRAKTIONEN
Sonntag: Oldtimer-Fahrzeugausstellung
15.00 h Korso durch Fribourg



**Grösste Internationale
Oldtimer-Messe der Schweiz!**

OTM, Telefon 032 358 18 10, Fax 032 358 19 10
www.oldtimer-teilemarkt.com, E-Mail: ctr@bluewin.ch

1452 Km, und das alles für die K..... !

Es begann Anfangs November 2003 mit der Mitteilung von Peter Gerber, einer meiner lieben Borgwardfreunde, dass im Internet bei eBay (www.ebay.de) ein Motor und Getriebe für einen Hansa 2000 zu ersteigern sei.

Sofort schaute ich im Internet nach und musste feststellen, dass der Verkäufer ein Mindestangebot von 2000 Euro forderte. Da ich den Motor nur als Ersatz für den Notfall brauche, habe ich dem Anbieter geantwortet, dass erstens die Firma Hansa nicht 1945 übernommen worden sei, sondern 1939 als Carl F.W. Borgward alleiniger Firmeninhaber wurde und zweitens der Motor für mich zu teuer sei.

Nach anfänglichem Zögern, mehreren Telefonaten mit dem Anbieter in Holland, einer leider nicht brauchbaren Bankverbindung, bei welcher ich eine Anzahlung machen wollte, beschloss ich den Motor abholen zu lassen. Um letzten Zweifeln

zu entgegnen, hatte mir der Anbieter eine schriftliche Bestätigung der Universität Eindhoven zu kommen lassen, welche attestierte, dass es sich um einen Motor eines Hansa 2000 handelte.

Modell	Hansa 2000, Borgward 2000 (2300)	
Produktionszeit	1938-39 (1939-42)	
Zylinder	6	
Bohrung x Hub	70 x 85 mm (72 x 92 mm)	
Hubraum	1962 ccm (2247 ccm)	
Leistung (PS bei U/min)	48/3800 (55/3800)	
Verdichtung	1 : 6 (1 : 6)	
Ventile	hängend	
Vergaser	2 Flachstrom Solex	
Schmierung	Druckumlauf	
Kühlung	Pumpe	
Kupplung	Einscheiben, trocken	
Getriebe	4 Gang	
Fußbremse	hydraulisch	
Räder	Scheiben bzw. Lochscheiben (Lochs.)	
Bereifung	3,25 oder 3,50-16 (3,50-16)	
Radstand, Spur v/h	2880 mm, 1300/1340 mm	
Leergewicht	1260 kg	
Höchstgeschwindigkeit	115 km/h (120 km/h)	
Preis	Hansa, Borgward 2000	Borgward 2300
Limousine 4-türig	4250 RM	4350 RM
Cabrioletlimousine 4-türig	4350 RM	4450 RM
Cabriolet 2-türig	5150 RM	5250 RM

Trotzdem war ich mir immer noch nicht sicher, ob ich nicht eine Niete am kaufen war und versuchte einen Weg zu finden, dass sich jemand der die Materie kennt, vor Ort ein Bild über den Motor und dessen Zustand machen könnte.

Ich dachte an Peter Stemm der viele Jahre Transporte nach Holland fuhr. Doch leider musste ich vernehmen, dass er diese Destination nicht mehr anfährt.

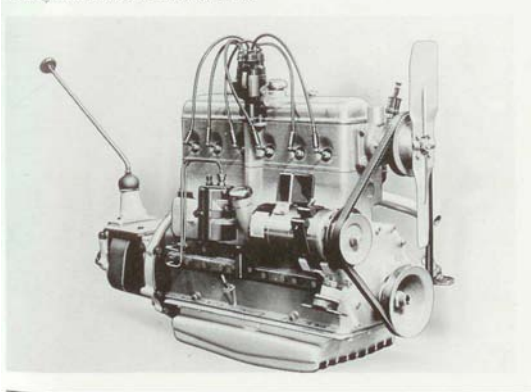
Da ich beabsichtigte an Pfingsten an das Treffen des Belgischen BORGWARD Clubs zu fahren, fragte ich den Anbieter ob ich den Motor an Pfingsten 2004 abholen könnte, weil ich dann vermutlich sowieso in der Nähe wäre, was er jedoch ablehnte. Es sei ihm lieber vorher: Also musste ich zwischen Weihnachten und Silvester 2003 nach Holland gelangen, wollte ich diesen Motor haben!

Schon die Idee, alleine innerhalb von zwei Tagen ca. 1500 Km zurückzulegen war auch nicht das gelbe vom Ei. Spontan hat sich mein Schwiegervater bereit erklärt mitzukommen. Also sind wir am 28. Dezember 2003, einem Sonntag um 09.00 Uhr aufgebrochen zu unserem Abenteuer. Es ging via Schaffhausen nach Stuttgart über Karlsruhe weiter Richtung Köln und Aachen in das entsprechende

Dorf Valkenswaard, welches ca. 8 km vor Eindhoven liegt. Dank dem guten Beschrieb des Hotelbesitzers hatten wir auf Anhieb das Hotel Warande gefunden. Nach dem Zimmerbezug beschlossen wir noch ein wenig den schönen und idyllischen Ort Valkenswaard zu erkunden. In einem schönen Wintergarten, natürlich an einer Hauptstrasse, denn wir wollten ja vor allem Autos schauen, nahmen wir dann den Apéro ein und fragten nach einem guten italienischen Speiseraum. Der Chef konnte uns ein Lokal empfehlen, welches wir heute aus eigener Erfahrung auch weiter empfehlen können. Vom Wein über das Essen bis zur Nachspeise einfach ein Vergnügen. Das Restaurant „La Speranza“ am Eindhovenseweg 115 in Valkenswaard ist ein Besuch wert.

Nach dem ausgiebigen Gelage bezogen wir unser Nachtlager und trafen uns anderntags beim Frühstück wieder. Mit dem Handy machten wir den Treffpunkt um 09.00 Uhr, bei der Brauerei von Dommelen ca. 4 km von Valkenswaard, ab. Pünktlich wurden wir bei der Brauerei abgeholt. Bei ihnen angekommen wurden wir zuerst mit Kaffee verwöhnt. Der Gastgeber und seine Frau haben uns sehr herzlich empfangen und voller Stolz von dem Motor erzählt mit dem Zündverteiler in der Mitte des Motors oben! „Man sehe es dem Motor an, dass es sich um ein seltenes Stück handle“.

Sechszylinder-Motor vom Hansa 1700.



Doch halt, was hat er gesagt; Zündverteiler oben in der Mitte? Jetzt konnten wir nicht mehr länger warten und wollten den Motor und das Getriebe sehen. Und dann war der Schreck gross: Es handelte sich wohl um einen Hansa Motor ca. 1936 aber um einen 6 Zylinder 1700 ccm!

Jetzt begann das Suchen warum ein solcher Irrtum zustande kam. Doch bald war es klar, die Universität Eindhoven hatte das gleiche grosse rote

Buch wie ich: „Vom Blitzkarren zum Grossen Borgward“ eine Borgward-Dokumentation von Peter Michels.

Sie haben den Motor darin gefunden, und haben dann weitergeblättert um weitere Informationen zu finden. Leider in die falsche Richtung und so sind sie dann auf den Hansa 2000 gestossen. Voller Stolz haben sie dann das falsche Auto und die falschen Daten dem Kunden (gegen ein Entgelt) in der Bestätigung zukommen lassen.

Ja was macht man in so einer Lage: Wim so heisst der Holländer hat sich mehrere Male entschuldigt und auch Kopien von meinen Unterlagen gemacht, damit

er der Universität auf die Pelle rücken kann. Es war im absolut nicht recht, dass wir soweit gefahren waren und dann der Motor für mich nicht brauchbar war.

Dabei war Wim auch schon Opfer von Verwechslungen geworden. Er hatte den Hansa 1700 Motor als angeblichen Motor für seinen BMW 325 Jg. 1938 den er zurzeit restauriert, in Frankreich gekauft und feststellen müssen, dass er von den Franzosen getäuscht worden war. Schön war aber der Riley Rennwagen den er in seiner Sammlung hat, sowie auch der Porsche 911 Carrera Turbo. Das war wirklich sehenswert und hoffentlich kommt er einmal mit dem selbst aufgebauten Riley in die Schweiz. Wim war die ganze Geschichte nicht recht und er erklärte uns, dass er noch immer einen Motor sucht für einen BMW 325 Jg. 1938.

Bei dieser Gelegenheit aber haben wir auch noch einen Freund der Familie, Toon mit seiner Frau kennen gelernt, der auch ein Sammler von Oldtimern ist. Er sammelt italienische Motorräder, hat einen Porsche wie Wim und einen Vorkriegs Renault und Jaguar aus den 50er Jahren in seiner Sammlung. Auch hier wurden wir sehr lieb aufgenommen. Man kann nur sagen, Oldtimer sammeln verbindet. Um die Mittagszeit haben wir wieder die Heimreise unter die Räder genommen. Trotzdem zufrieden, weil wir 2 neue Freunde kennen gelernt haben, aber ohne Motor, sind wir dann abends wieder in Bärenswil mit 1452 Km mehr auf dem Tacho eingetroffen.

Rolf Bischof

Liefer- und Lastwagen aus Bremen

Nutzfahrzeuge seit 1945 von Borgward, Goliath, Lloyd, Hanomag und Mercedes

Seit fast 100 Jahren werden in Bremen Autos produziert. Damit gehört die Hansestadt zu den ältesten Orten der Fahrzeugindustrie. So bekannte Firmen wie Borgward, Hanomag und Mercedes-Benz bauten hier ihre Transportfahrzeuge: Kombis, Schnelllieferwagen, Großraum-PKWs, Jeeps und schwere Sattelschlepper.

Und all´ diese Fahrzeuge haben heute eine große Fan-Gemeinde. Egal ob es sich um Mitarbeiter, ehemalige Mitarbeiter der Werke oder Oldtimer-Fans handelt. Sie alle haben auf eine systematische und chronologische Aufzählung dieser Fahrzeuge gewartet. Genaue technische Daten und jeweils zwei Fotos pro Fahrzeug geben einen exakten Überblick über die Nutzfahrzeughistorie seit 1945.

96 Seiten, ca. 108 z.T. farbige Fotos, ca. 88 Tabellen, Format 29,7 cm x 21 cm, Paperback, ISBN 3-927485-46-2



In eigener Sache ...

Sicherlich können sie sich noch erinnern wie es war, als sie noch zur Schule gingen und nach den Sommerferien in der ersten Deutschstunde der Lehrer die Klasse erstmal mit einem Aufsatz über das Erlebte in den eben vergangenen Ferien beschäftigte. Wahrscheinlich ist es ihnen damals etwa so wie mir ergangen, dass sie sich nämlich in den letzten Tagen der Schulferien nur noch mit dem einen Gedanken beschäftigten: Was um Himmelswillen schreibe ich im garantiert anstehenden Aufsatz nach den Ferien!

Ich muss gestehen, auch heute beschleicht mich immer wieder dieses unguete Gefühl – sei es bei einer Ausfahrt an ein Treffen mit unseren Oldtimern, oder zum Beispiel auf der Fahrt an den Herbstanlass. Wie schön wäre es doch, jeweils einen bereits korrigierten und illustrierten Bericht, quasi pfannenfertig für die Clubzeitung von einem Mitglied geschrieben, nach einem Anlass der BORGWARD IG Schweiz in der elektronischen Post zu finden. Zugegeben, es ist schon ein paar Mal passiert, dass wir Zuschriften bekamen, aber in der letzten Zeit hat die Schreibwut unserer Mitglieder merklich nachgelassen.



Gelegentlich schleicht sich bei mir auch der Gedanke ein, den Job als Redaktor der Clubzeitung an den Nagel zu hängen und wie die anderen Mitglieder auf die Seite des Lesers der Clubzeitung zu wechseln. Leider hat sich bisher noch niemand aufgedrängt, mir diese Freizeit fressende Arbeit abzunehmen und drum bleibt im Moment nichts anderes übrig als mir die restlichen 11 Seiten Clubzeitung, die zurzeit noch nicht geschrieben sind, aus den Fingern zu saugen.

Gestern Samstagnachmittag, haben Rolf & Gaby Bischof ihren Beitrag für diese Ausgabe abgeliefert. Lustig haben wir es gehabt und während wir den Umschlag und 8 Seiten des Inhalts der Clubzeitung erstellt haben, hat sich meine Frau Hermine um das leibliche Wohl unserer Gäste gekümmert. Motivation geht ja bekanntlich durch den Magen, da kann ein frisch gebackener Apfel- oder Topfenstrudel mit Vanille Sauce direkt zu Motivationsschüben und frischen Ideen für die Clubzeitung führen. Sie bemerken, ich bin gerade dabei ihnen die Mitgestaltung an der Clubzeitung schmackhaft zu machen!

So bleibt mir die Hoffnung, dass wir künftig wieder mehr Beiträge aus den Reihen unserer Mitglieder erhalten.

Ulrich Bühlmann

Sommertreffen 2004 in Viktorsberg

Wir schreiben Donnerstag den 12. August 2004. Heute wollen meine Frau und ich im Laufe des Nachmittags mit unserem Coupé nach Viktorsberg in Vorarlberg zum 15. Internationalen Sommertreffen der BORGWARD IG Schweiz fahren. Gestern hatten wir Besuch von Helmut Faissler. Er kam mit seinem Käfer Cabriolet zu uns und fuhr nach einer Runde um Gutenswil mit unserer Isabella Limousine nach Hause um am Freitag mit der Blue Lady ebenfalls an das Sommertreffen der BORGWARD IG Schweiz zu fahren.

Von Westen her sehe ich immer dunklere Wolken am Himmel aufziehen, na Bravo denke ich, pünktlich zum Oldtimer Termin wird das Wetter wieder feucht! Wir beeilen uns um uns von unserem zuhause aus in östlicher Richtung davon zu machen. Auf der Fahrt auf der Autobahn in Richtung St. Gallen werden im Rückspiegel die schon fast schwarzen Wolken immer bedrohlicher. Trotzdem ist die Aussentemperatur so hoch, dass mein Blick immer wieder dem Kühlwasserthermometer gilt. Im Rheintal angekommen fängt ein starker Wind zu blasen an und wir werden ein paar Mal heftig durchgeschüttelt. Wir schaffen es, ohne die Scheibenwischer in Aktion setzen zu müssen, hinauf nach Viktorsberg ins Hotel und können unsere sieben Sachen trocken ins Zimmer bringen. In der Zwischenzeit hat sich der heftige Wind zu einem Gewittersturm entwickelt und wir sehen einen Moment lang nichts mehr von der schönen Aussicht. So schnell wie das Gewitter kam, geht es auch wieder vorbei und die Wirtsleute räumen ihren Gastgarten auf.

Im Verlaufe des Abends trafen weitere Teilnehmer des anstehenden Treffens im Hotel ein und erzählten uns wie sie den Weg hierher gefunden hatten, insbesondere wie sie den Gewittersturm rund um den Bodensee erlebt hatten. Die einen waren über eine Stunde lang in Friedrichshafen auf der Fähre festgesessen, weil der Fährbetrieb zwischen Friedrichshafen und Romanshorn wegen des Sturms eingestellt war und sich die Fähre nicht mehr aus dem Hafen wagte. Die anderen hatten, um sich vor dem Hagel zu schützen, sich auf der Autobahn unter eine Brücke gestellt.

Tja, es gilt wohl immer noch der Spruch: „Wer eine Reise tut, hat was zu erzählen!“ Helmut Faissler meldete sich jedenfalls im Verlaufe des Donnerstagabends telefonisch auch noch und meldete dass ein Hagelzug die Blumen und Reben in seinem Garten regelrecht zerhackt habe, der Blue Lady sei nichts passiert – sie war unter Dach in der Garage - Glück im Unglück.

Wer nicht an unserem Treffen in Viktorsberg war, mag sich wundern warum dieser Aufsatz bereits am Donnerstag vor dem Treffen beginnt. Des Rätsels Lösung ist ganz einfach: Am Freitagvormittag galt es bereits um 10.30 Uhr in Viktorsberg bei der Pension „Schöne Aussicht“ anwesend zu sein, wollte man die Freitagsausfahrt nicht verpassen. Da die meisten Teilnehmer dieser Ausfahrt nicht unbedingt in der unmittelbaren Nähe von Viktorsberg zu Hause sind, bot sich die Anreise am Vortag an.

So trafen wir uns pünktlich um halb elf zum Start zu unserer Ausfahrt. Hermine und ich hatten am Vormittag noch ein paar Besorgungen zu machen, denn unser Ausflugsziel, die Greifvogelschau in der Adlerwarte auf dem Pfänder, dem Bregenzer Aussichtsberg sollte um 14.30 Uhr beginnen. Die Fahrt zur Pfänder Talstation sollte ungefähr eine Stunde beanspruchen. Um mit der Bahn problemlos auf den Berg zu gelangen sollte darauf geachtet werden vor der vollen Stunde in der Talstation anzukommen, denn danach kommen die Gäste, welche Bregenz mit dem Kursschiff erreichen, dann wird's aber richtig voll. Auf dem Pfänder selbst gibt es ein Selbstbedienungsrestaurant, Schlange stehen wäre also garantiert. Kurz gesagt: Um unsere Teilnehmer nicht mit knurrendem Magen sich selbst zu überlassen, beschlossen meine Frau und ich auf die österreichische Selbstverpflegungsvariante zu setzen und jedem Teilnehmer ein gut gefülltes Jausensackerl auf den Weg mitzugeben. Die Füllung für die Jausensackerl hatten wir vorbestellt. Wir mussten sie am Freitagmorgen lediglich im ADEG Laden abholen und in die entsprechenden Sackerl abfüllen.

In Bregenz angekommen, galt es zuerst unsere Fahrzeuge „Zierleisten sicher“ im Parkhaus der Pfänderbahn unter zu bringen und danach mit der Bahn auf den Aussichtsberg zu gelangen. Oben angekommen blies uns ein heftiger Wind entgegen, welcher wohl den nächsten Wetterwechsel ankündigte. Dieser Wetterwechsel konnte beim Blick auf den See erahnt werden. Faszinierend wie die Wolken über den See getragen werden und sich danach den Pfänder rauf schleichen. Negativ dabei war dass sich gleichzeitig die Wolken regelrecht entleerten und wir mehrere Male eine kräftige Dusche erhielten.



So hatte sich das Feld der Teilnehmer bis zum Beginn der Flugshow bereits ein wenig gelichtet. Diejenigen die aushielten bekamen eine faszinierende Vorführung geboten. Das primäre Ziel der Adlerwarte ist es, den Besuchern die Greifvögel näher zu bringen und ihnen Wissenswertes über diese wunderbaren Tiere zu vermitteln. Die gezeigten Vögel wurden nicht der freien Wildbahn entnommen, sondern stammen zur Gänze aus Nachzuchten. In einer rund 40-minütigen Vorführung erlebten wir frei am Himmel fliegende Greifvögel im Aufwind des Pfänderhanges. Nach atemberaubenden Flügen kehrten die Vögel zum Falkner, der unmittelbar vor uns

stand, zurück. Verhalten und Lebensgewohnheiten dieser teilweise in ihrem Bestand bedrohten Tiere wurden uns ausführlich erläutert.



Schon bald begaben wir uns auf den Heimweg, denn der nächste fixe Termin gemäss Programm kam unaufhörlich näher: Ab 18.00 Uhr; Einschreiben der Teilnehmer und gemütliches Zusammentreffen zum Benzingespräch im Sonnengarten oder Saal des Gasthofs - Pension „Schöne Aussicht“. So traf man sich aus wettertechnischen Gründen im Saal.

Nach einem deftigen Abendessen konnten wir uns dem BORGWARD Tratsch und Klatsch widmen. Fotos wurden herumgereicht und es gab viel zu erzählen. Irgendeinmal nach Mitternacht gab es Ruhe im Haus und wir mussten alle Tricks der Welt anwenden um bis am Morgen auf eine anständige Zahl an geschlafenen Stunden zu kommen: Die einen gehen einfach früher zu Bett, die anderen nehmen wahrscheinlich einen Spiegel oder ein Kohlepapier mit, in der Hoffnung dass die Stunden doppelt zählen!



Anderntags gab es trotz der Tricks ein paar verschlafene Gesichter beim ersten Frühstück zu beobachten. Die ganz harten unter den Teilnehmern hatten sich für die lange Passfahrt über das Furkajoch entschieden und mussten dementsprechend auch früher aufstehen. Hermine

und ich waren natürlich auch dabei als es um 09.00 Uhr losging. Wer also noch anderthalb Stunden länger schlafen wollte, wählte die kürzere Variante. Gegen Mittag würden sich die beiden Gruppen in Satteins treffen.

Von der herrlichen Bergwelt haben wir auf der Furkajoch Passhöhe auf 1761m über Meer leider nicht viel mitbekommen. Petrus gönnte uns auch gar nichts und liess uns unsere Fahrzeuge im Nebel aufstellen. Nach einer Kaffeepause ging es wiederum bergab um noch vor Mittag in Satteins bei Helmut Faisslers Lieferanten, der Firma AKS DOMA SOLARTECHNIK zu einer Betriebsbesichtigung einzutreffen.



Wir wurden von der Geschäftsleitung und Mitarbeitern herzlich empfangen und bekamen einen Einblick in die Herstellung von Sonnenkollektoren zur Warmwasser Aufbereitung. Der Aufenthalt wurde uns zusätzlich mit einem von der Geschäftsleitung spendierten Apéro und Imbiss versüsst. Schon bald galt es unsere Fahrzeuge nach Feldkirch in die Fussgängerzone zu bewegen. Was in der Schweiz oft unmöglich ist, war in Vorarlberg fast selbstverständlich: Der Schweizer Club wurde von der Vizebürgermeisterin der Stadt Feldkirch, Frau Erika Burdscher, am Samstagnachmittag um 14.00 Uhr, in der Fussgängerzone begrüsst. Auch ein Team des ORF Vorarlberg liess sich unser Erscheinen nicht entgehen und einige Teilnehmer wurden interviewt.

Während dem Apéro vor dem Galadinner im Hotel Viktorsberg konnten wir uns im Fernseher das Resultat des ORF Vorarlberg Kamera und Reporterteams anschauen.

Danach folgte ein kulinarischer Höhepunkt dem anderen. Die Küchen- und Servicebrigade übertrumpfte sich von Gang zu Gang und kompensierte damit sicherlich, dass wegen des schlechten Wetters der Blick über das Rheintal in die Schweizer Berge verwehrt war. Natürlich wurde auch getanz, Geburtstagskinder geehrt und das Resultat des Concours d'élégance verkündet. Wie immer an solchen



Abenden, verging die Zeit viel zu rasch und es wurde Zeit sich ins Bett zu begeben.

Am Sonntagmorgen schien es, dass sich Petrus doch noch von der versöhnlichen Seite zeigen wollte. Nachdem sich einige Teilnehmer bereits in Viktorsberg verabschiedeten, brach der Rest zum abschliessenden Besuch der Erlebnis Naturschau „inatura“ nach Dornbirn, auf. Seit dem 20. Juni 2003 gibt es in Dornbirn ein neues Tor zu den Rätseln der Natur: die „inatura“, ein völlig neues, wegweisendes Naturmuseum. Erleben steht hier im Vordergrund, die Natur mit anderen



Augen entdecken. Mit Unterwasserkino, Planetenbeobachtung, Riesenmodellen von Insekten, Multimedia-Projektionen, lebenden Tieren, lebenden Pflanzen, Spielen, Live-Programmen, "Forschern über die Schulter blicken", einem Schmetterlingsbiotop und vielem mehr bietet die „inatura“ einen völlig neuen Zugang zur Faszination der Natur. Besucher und Ausstellung stehen in Interaktion. Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen auf ihre Rechnung. Naturkunde wird zum lehrreichen Infotainment.

Der Prospekt der inatura, den ich von Gaby Bischof für das erstellen des Programms in der Clubzeitung 40 erhalten hatte, hatte nicht zu viel versprochen. Im Gegenteil, ich war über das zu sehende dermassen begeistert, dass ich sozusagen Raum und Zeit vergass und erst nach etwa 3 ½ Stunden Besuch wieder in die Öffentlichkeit zurückkehrte. Gerade noch rechtzeitig, um den Besuch von Pietro Capelli mit Frau und Tochter im Restaurant der Naturschau mit zu bekommen und mich von den verbliebenen Teilnehmern zu verabschieden.



So machten auch wir uns auf, nach Hause zu fahren. Diesmal ging es mit offenem Faltschiebedach über die Autobahn. Sich mit Sonnencreme einschmieren wäre auch nicht schlecht gewesen, denn zu Hause spürte ich im Nacken die typischen Merkmale eines Sonnenbrandes, nach so viel Regen wie in den letzten Tagen gefallen war, war die Freude über wieder einmal blauen Himmel und ein paar Sonnenstrahlen, grösser als die Vorsicht.

Am späteren Nachmittag kam auch Helmut Faissler mit der Blue Lady an den Föhrenweg und tauschte sie gegen sein Käfercabrio. Meine Frau liess es sich nicht nehmen, Helmut ein paar Blumen aus unseren Gartenbeeten und Blumenkisten mitzugeben: Im Gegensatz zu Helmut's Garten in Gossau, war der unsrige vom Hagelschlag am vergangenen Donnerstagnachmittag verschont geblieben und in voller Blüte. Der diesjährige Sommerurlaub war somit fast vorbei und der Ernst des Lebens konnte am Montagmorgen im Job weitergehen.

Ulrich Bühlmann

Herbstausfahrt des BORGWARD Clubs Austria

Seit ein paar Jahren hatte ich an der Herbstausfahrt des BORGWARD Clubs Austria aus geschäftlichen Gründen nicht teilnehmen können. Doch 2004 sollte es endlich wieder mal klappen. Auf der Einladung stand, dass man sich am 25. September 2004 um 09.00 Uhr auf dem Toskana-Parkplatz in Gmunden zum Start treffen wolle. Für meine Frau und mich war schnell klar, dass wir diesen Termin mit einem Urlaub in Ried im Innkreis verbinden wollten.

Die Herbstausfahrt wollte ich unbedingt mit der Isabella Limousine bestreiten, was aber zuvor noch einen Aufenthalt des Fahrzeugs in Silvios Werkstatt bedingte: Das Kupplungsspiel war von Anlass zu Anlass immer schlechter geworden und mit justieren war dem Problem nicht mehr Herr zu werden. Eine grössere Aktion hatte also zwischen dem Sommertreffen der BORGWARD IG Schweiz und der Abfahrt an die Herbstausfahrt stattgefunden. Um meine Nerven zu beruhigen hatten wir auch noch an einer Ausfahrt nach Lindau am Bodensee teilgenommen und uns überzeugt, dass mit dem Fahrzeug wieder alles in bester Ordnung war.

Also stand ich am Mittwoch vor der Herbstausfahrt morgens um halb fünf auf, um die bereits bekannte Strecke via Arlbergtunnel, Innsbruck, St. Johann im Tirol, Lofer, Salzburg nach Ried im Innkreis zu fahren. So gegen halb acht war es Zeit um auf der Autobahnraststätte Trofanarast in Mils bei Imst zu frühstücken. Ohne weitere aussergewöhnliche Vorkommnisse kam ich gegen Mittag in Ried an, wo mich meine Frau bereits erwartete.

Am Samstagmorgen mussten wir auch wieder zeitig aus den Federn, denn Gmunden liegt doch etwa eine Fahrtstunde von Ried entfernt. Seit Mittwoch hatte sich das Wetter eigentlich gut gehalten, aber für den Samstag war schlechtes und merklich kälteres Wetter angesagt. So war es beim aufstehen direkt beruhigend festzustellen, dass es noch nicht regnete. Wir kamen ziem-



lich pünktlich in Gmunden an, nahmen uns noch die Zeit den Tank voll zu tanken und fuhren zum Treffpunkt, dem Toskana Parkplatz. Die Teilnehmer waren schon fast vollständig versammelt und nach ein paar freudigen Begrüßungen

freute sich jeder auf die anstehende, gemeinsame Ausfahrt mit dem Tagesziel Ramsau.

Die Fahrtroute führte uns zuerst über Ebensee, Bad Ischl, Bad Goisern, Hallstatt, Obertraun zum Koppenpass und weiter nach Bad Mitterndorf, Tauplitz,



Irdning nach Gröbming wo wir von der Bundestrasse abbogen um auf den Stoderzinken zu fahren. Auf dem Stoderzinken müsste eigentlich ein super Panorama zu sehen sein, mit dem typischen BORGWARD Wetterglück waren wir nun aber auf etwas über 1700m ü.M. mitten im Nebel und Schneegestöber angekommen!

Es war Mittagszeit und somit war es den meisten Teilnehmern wichtiger etwas in den Magen zu bekommen und nicht der verpassten Aussicht nach zu trauern. Nach der Mittagspause galt es zuerst wieder fehlerfrei den Berg herunter zu fahren. In der Zwischenzeit hatte es noch ein wenig geschneit, aber der Schnee hatte sich nicht wirklich auf der Strasse festgesetzt. So fuhren wir an diesem Nachmittag weiter via Haus im Ennstal, über Schladming in die Ramsau. Hier bezogen wir erstmal die Zimmer und nach einer Kaffee und Kuchenpause fuhren wir gemeinsam zu einer Besichtigungstour nach Schladming.

Nun ist ein verregnetes Wochenende Ende September nicht gerade der Moment, wo in einem Skiort viel Trubel zu erwarten ist. Fast wie im Dornröschenschlaf präsentierte sich der Ort Samstagnachmittags um halb vier! In der Nähe des Parkplatzes, auf dem wir unsere Fahrzeuge abgestellt hatten, befindet sich die Talstation der Planai Gondelbahn. Auf dem Platz neben der Talstation ist jedes Jahr gegen Ende Januar der Bär los: Dann gastiert der Ski Weltcup mit einem Nachtslalom der Herren auf dem Platz, welcher zum Skistadion umgebaut wird. Wir nahmen uns die Zeit die Dimensionen dieses Stadions und der Flutlichtanlage anzuschauen, was uns beeindruckte. Nach einem kurzen Abstecher in einen Giftshop, dieses neudeutsche Wort könnte auch als Geschenkboutique am angesprochenen Laden stehen, war es Zeit zurück nach Ramsau in unsere Unterkunft zu fahren. Glücklicherweise ist wer sich noch an den Weg der Hin- und Rückfahrt erinnern kann, wenn man zum Parkplatz zurückkehrt und feststellen muss, dass nur noch die Blue Lady auf uns wartet!

Noch glücklicher waren Manfred Wolfsgruber und Edi Auer mit Familie welche mit ihrer frisch restaurierten Arabella quasi auf Jungfernfahrt waren: In einer Steigung sahen wir zwei Fahrzeuge aus unserer Gruppe am Fahrbahnrand stehen. Die Arabella mit geöffneter Motorhaube, was auf ein technisches Problem

deuten liess. Sofort hielten auch wir an und fragten nach ob wir helfen könnten. Eigentlich erübrigt sich diese Frage wenn Manfred Wolfsgruber vor Ort ist, aber unser voller Reservekanister tat trotzdem gute Dienste! Mit nun wieder mindestens fünf Litern Bleifrei 98 im Tank liess sich der Motor der Arabella wieder überzeugen anzuspringen und zur nächsten Tankstelle zu fahren. Zum Abendessen blieben wir in unserer Unterkunft, genossen die Steirische Küche und verbrachten ein paar Stunden mit unterhaltsamen Gesprächen.



Am Sonntagmorgen machten wir uns nach dem Frühstück auf den zweiten Teil der diesjährigen Herbstausfahrt. Es war kalt an diesem Sonntagmorgen und wir kamen nur knapp ums Scheiben kratzen. Dafür belohnte uns ein einmaliger Blick in die Bergwelt mit wunderbar verzuckerten Bergriesen die zwischen Nebel- und Wolkenfetzen hervorschauten.

So waren wir schon bald abfahrbereit um über Filzmoos und Eben im Pongau nach Altenmarkt zu gelangen, wo wir schon wieder eine Kaffeepause einlegten. Frisch gestärkt ging es dann weiter in Richtung Hütttau nach St Martin im Tennengebirge, Annaberg und Voglau. Mittags waren wir dann auf der Postalm. Vor ein paar Jahren, ich glaube am Treffen in Wagrain war die Postalm bereits der Schlusspunkt des Sommertreffens gewesen. Diesmal befuhren wir die Strasse auf die Postalm in umgekehrter Richtung. Hätten wir Zuschauer gehabt, diverse Fahrer hätten ob ihrer spektakulär gewählten Ideallinien stehenden Applaus bekommen. So wurde die Fahrt auf die Postalm nicht nur ein kulinarisches, sondern auch ein fahrerisches Erlebnis!

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf den Heimweg. Wagenreinigung und das Fahrzeug ins Winterquartier bringen, stand am Sonntagnachmittag noch auf dem Programm. So fuhren wir über Strobl, Bad Ischl, Mitterweissenbach rüber zum Attersee und weiter via Vöcklabruck und Eberschwang nach Ried im Innkreis.

Ein tolles Wochenende hatten wir wieder einmal mit unserer Limousine verbracht. Ohne nennenswerte Pannen und mit glücklichen Gesichtern kehrten wir heim, schon wieder mit einer Vorfreude auf die nächste Ausfahrt, im Frühjahr oder Herbst 2005. Und die Isabella Limousine: Blue Lady sehnt sich nach einem langen Winter in Oberösterreich sicherlich schon längst wieder nach ein paar Streicheleinheiten auf der Motorhaube oder am Armaturenbrett...

Ulrich Bühlmann

BORGWARD Meet in Long Beach CA



Am 14. August 2004 war nicht nur der Schweizer BORGWARD Club Organisator eines BORGWARD Treffens. Hans Brückler, Garagist und stolzer Besitzer von Fahrzeugen aus der BORGWARD Gruppe hatte an diesem Tag zu einem Treffen in Long Beach CA eingeladen. 12 Fahrzeuge und 26 Teilnehmer liessen sich zählen. Höhepunkt

des Treffens war sicherlich der Abend auf der Queen Mary, welche seit ihrer letzten Ozean Überquerung 1967 in Long Beach trockengelegt und später zu einem Hotel und Museum umgebaut wurde.



Leider ist aus den paar Zeilen die Hans als Bildlegende auf die beiden Fotos schrieb nicht viel mehr zu erfahren, ausser dass er sich für die Clubzeitung bedankt und alle BORGWARD Freunde grüssen lässt.

Herbstanlass der BORGWARD IG Schweiz

Am 13. November traf man sich ab 15.00 Uhr im Landgasthof Hüttenleben zum alljährlichen Wettkampf um den Herbstanlass-Wanderpokal der BORGWARD IG Schweiz. Wie in den letzten Jahren, hatte Manfred Grubenmann ein Lokal rekognosziert, wo man ausser Kegeln auch noch gut Essen konnte - oder sollte ich schreiben: wo man ausser gut Essen auch noch Kegeln konnte. Item, vorerst ging es um's Kegeln. Nach einer einstündigen Angewöhnungsphase an die Kegelbahn, teilte uns Manfred in Gruppen ein. Vier Gruppen zu fünf Keglern. Natürlich haben ein paar Damen gekniffen und nicht mitgemacht, Hauptsache sie waren an diesem Samstagnachmittag anwesend.

In der ersten Runde musste jeder Teilnehmende mit drei Würfeln möglichst viele Kegel zum umfallen bringen. Das tiefste Resultat lag nach der ersten Runde bei einem Kegel, das höchste bei 22 von 27 Möglichen.

Die drei Teilnehmer pro Gruppe, welche am meisten Punkte erzielt hatten, kamen eine Runde weiter. Pro Gruppe wurde wieder um die höchste Anzahl Kegel geworfen und derjenige mit der tiefsten Trefferzahl schied aus. In der zweiten Runde war das tiefste Resultat 8 Treffer und das höchste Resultat 22 Treffer.



So blieben pro Gruppe 2 Teilnehmer welche nochmals gegeneinander

anzutreten hatten. Der Bessere der beiden Teilnehmer sollte in die Zwischenrunde vor der Finalrunde kommen. In der dritten Runde kamen Rolf Bischof mit 18 Treffern, Klaus Reissig mit ebenfalls 18 Treffern, Silvio Missio mit 14 Treffern und Manfred Grubenmann mit 15 Treffern weiter.

In der Qualifikation für eine Zwischenrunde wurde ausgemacht, in welcher Reihenfolge die nächste Runde gekegelt wurde. Klaus Reissig erreichte in dieser

Qualifikation mit 17 Treffern das beste Resultat, dicht gefolgt von Manfred Grubenmann welcher sich mit 16 Treffern für den zweiten Startplatz qualifizierte. Rolf Bischof und Silvio Missio kamen beide auf 11 Treffer. Somit mussten sie nochmals mit einem Wurf darum stehen, wer in der Zwischenrunde als dritter beginnen durfte: Rolf riss mit einem Wurf mit 8 Treffern den zwischenzeitlichen dritten Startplatz gegen Silvio Missio



mit 5 Treffern, an sich.

Nun ging es langsam aber sicher dem Finale entgegen und die Resultate sprachen eine deutliche Sprache: Klaus Reissig mit 15 Treffern und Manfred Grubenmann mit 17 Treffern hatten sich für den grossen Final qualifiziert und kegelten demnächst um den Herbstanlass-Wanderpokal, während Rolf Bischof mit 14 Treffern und Silvio Missio mit lediglich 11 Treffern im kleinen Final um die Ehrenplätze kegelten.

Im kleinen Final schlug am Schluss jedoch Silvio Missio mit 15 Treffern Rolf Bischof, welcher es auf 12 Zähler brachte. Den grossen Final gewann Manfred Grubenmann mit 18 Treffern und Klaus Reissig belegte mit 15 Treffern den zweiten Platz.

Somit stand erneut fest, dass sich der Herbstanlass-Wanderpokal noch lange seiner Wanderschaft durch die Stuben der Herbstanlass Teilnehmer erfreuen kann, noch hat es niemand geschafft den Pokal zweimal hintereinander zu gewinnen um ihn beim dritten aufeinander folgenden Mal sein eigen nennen zu können.



Nach der Siegerehrung war der Abend erst richtig lanciert, denn es ging zum von den meisten sehlichst erwarteten Abendessen im grossen Saal.

Manfred hatte wieder einmal richtig rekonosziert und auch die ausgesprochenen Gourmets unter den Teilnehmern wurden nicht enttäuscht.

Wer von weit her angereist war, übernachtete in Thayngen und man traf sich am Sonntagmorgen um 09.00 Uhr nochmals im Landgasthof Hüttenleben zum gemeinsamen Frühstück. Danach löste sich die Gesellschaft auf und man trat den Heimweg an.

Wir freuen uns bereits heute auf den Herbstanlass 2005, wobei zu bedenken wäre, ob unser Organisator als Verteidiger des Pokals nicht für ein Jahr in den Ausstand treten sollte, nicht dass der Herbstanlass-Wanderpokal über einen speziellen Wettkampf plötzlich eine Abkürzung nach Adliswil findet!



Ulrich Bühlmann

Zu verkaufen

Reinhold Stern hat die Möglichkeit die oberen und unteren Lagerwellen für die Vorderachse der Isabella nachfertigen zu lassen, mit Prüfszertifikat. Die Vorkalkulation liegt bei ca. 180 Euro das Stück.

Nachfertigung von originalgetreuen Stirnrädern aus Ferrotex für Isabella 60PS, 75PS, P100 100PS und Hansa 2400 82PS Maschine, welche nur im Satz (Nockenwellenrad und Kurbelwellenrad) zum Preis von 130 Euro angeboten werden.

Bestellungen an: Reinhold Stern, Herderstr. 12, D-74747 Ravenstein-Oberwittstadt, Tel.: +49 6297 475, Fax Nummer: +49 6297 928156

Weiterhin im Angebot für Hansa 2400:

- Auspuffanlagen in Edelstahl
- Buchsen für Ober- und Unterlenker
- Achsmanschetten
- Lagerbüchse für Achsrohr

Zu verkaufen

Arabella 38, Baujahr 10/1963, zerlegt in Teilen aber vollständig mit Schiebendach abzugeben. Info: Horst Koch, Tel. 0049 641 98 05 230

Mutationen

Aktive:

Illgen Michael, Tulpenweg 3, 4310 Rheinfeldern	Austritt
Bühlmann Hermine, Föhrenweg 2, 8605 Gutenswil	Eintritt
Egger Simon, Loretostrasse 32/PF 308, 9620 Lichtensteig	Eintritt
Werthmüller Atschy, Rennweg 117, D-84034 Landshut	Eintritt
Heberle Klaus, Feldackerweg 2, D-79312 Windenreute	Adressänderung
Lippuner Hans, Fonte da la Maggino 26, I-51010 Uzzano (PT)	Adressänderung

Passive:

Matter Heinz, Barrio San Jose/AP 2290, 4050 Alajuela Costa-Rica	Eintritt
Lippuner Roswitha, Fonte da la Maggino 26, I-51010 Uzzano (PT)	Adressänderung

Clubboutique	CHF	Euro
Wimpel	10.00	6.80
Schirm	39.50	26.90
Postkarte	2.00	1.40
Kleber	5.00	3.40
Isabella Campingstuhl	30.00	20.40
Buch: Musste Isabella sterben? Die Tragödie der Borgward-Gruppe	25.80	17.60
Buch: Borgward Rennsportwagen / Silberpfeile aus Bremen	25.80	17.60
Buch: Borgward im Blick / Mondäne Eleganz schwarz auf weiss	29.80	20.30
Erinnerungsmedaille Sommertreffen	25.00	17.00
Kurzarm-Hemd, weiss mit schwarzem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen S, L, XL	50.00	34.00
Kurzarm-Hemd, blau mit dunkelblauem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen S, M, L, XL	50.00	34.00
Langarm-Hemd, weiss mit schwarzem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen M, L, XL	55.00	37.40
Langarm-Jeans-Hemd, blau mit weissem BORGWARD Schriftzug auf Kragen, erhältliche Grössen M, L, XL	55.00	37.40
<p>Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.</p> <p>Die Boutique-Artikel können an sämtlichen Veranstaltungen der Borgward IG Schweiz direkt bezogen werden.</p> <p>Bestellmöglichkeiten:</p> <p>Online-Shop: www.borgward-ig.ch/bout.htm (Boutique)</p> <p>Telefonisch bei: Nicole Bosson, 052 384 21 87 bzw. +41 52 384 21 87</p> <p>Per E-Mail bei: boutique@borgward-ig.ch</p>		

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Anlageberatung

Geschäftskredite

Vermögensverwaltung

Dokumentargeschäfte

Hypotheken

Börsen-/Devisenhandel

Die individuelle und persönliche Beratung unserer schweizerischen und internationalen Kundschaft in allen Anlagefragen, ist eine langjährige Kernkompetenz unserer Bank. Punkto Kontinuität in der Betreuung und Individualität in der Beratung messen wir uns mit den höchsten Standards der Branche.

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Und übrigens für alle Bankgeschäfte –
und dies seit 90 Jahren in der Schweiz.

Basel Marktplatz 11–13
4001 Basel
Telefon 061 264 12 00
Fax 061 264 12 01

Locarno Via Stazione 9
6600 Locarno-Muralto
Telefon 091 744 66 77
Fax 091 744 66 78

Genf Av. de Champel 29
1211 Genf 12
Telefon 022 839 35 00
Fax 022 839 35 35

Lugano Via Ferruccio Pelli 15
6901 Lugano
Telefon 091 911 63 63
Fax 091 911 21 23

Lausanne Bd de Grancy 39
1001 Lausanne
Telefon 021 614 03 60
Fax 021 614 03 65

Zürich Löwenstrasse 62
8023 Zürich
Telefon 01 225 22 11
Fax 01 225 22 21